

## Thema für 2 Wochen: Aschermittwoch (= kleine Überschrift)

Seit dem 6. Jahrhundert bildet der Mittwoch vor dem 6. Sonntag vor Ostern den Auftakt zur österlichen Fastenzeit. Weil die Büsser (jemand, der etwas Unrechtes getan hat) in der alten Kirche an diesem Tag nach der Tradition mit Asche bestreut wurden, erhielt er den Namen Aschermittwoch. Seit dem 10. Jahrhundert lässt sich die Austeilung des Aschenkreuzes an diesem Tag nachweisen. Heute ist der Aschermittwoch der Tag an dem die lange Fastenzeit im Christentum beginnt.

### Aufgaben:

1. Lass Platz für eine große Überschrift.
2. Schreibe wichtige Informationen (Wann?, Warum?) zum Aschermittwoch aus dem oben stehenden Text heraus.
3. Arbeite mit der Bibel. Hast du keine Bibel zu Hause, kannst du auch online nachlesen. ([www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de))
  - a) Zähle die Tage, beginnend mit dem Aschermittwoch bis zum Ostersonntag, ohne die Sonntage mitzuzählen! Es sind   40   Fastentage.
  - b) Diese Zahl begegnet öfter in der Bibel. Schlage in der Bibel oder online unter [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de) folgende Bibelstellen nach und schreibe stichwortartig auf, um welche Zeiträume es sich jeweils handelt:  
Gen 7,17: **40 Tage dauerte die Sintflut**  
Mk 1,13: **40 Tage fastete Jesus in der Wüste**

In diesen Zeiträumen fand jeweils eine Reinigung statt. Die ganze Welt oder einzelne Menschen bereiteten sich dadurch auf kommende Aufgaben vor. Menschen bestreuten sich dabei zum Zeichen der Vergänglichkeit und der Buße mit Asche.

4. Lies den Zeitungsartikel auf der zweiten Seite und beantworte folgende Fragen dazu.
  - a) Was bedeutet das Wort „fasten“? **Fasten bedeutet Enthaltensamkeit (z.B. von Essen oder Dingen, die einem wichtig erscheinen)**
  - b) Erkläre, woher das Fasten kommt. **(aus dem Religiösen stammend; Menschen verzichteten zeitweise auf Lebensmittel)**
  - c) Auch andere Religionen kennen das Fasten. Nenne sie. **Judentum (Jom Kippur); Islam (Monat Ramadan)**
  - d) Erkläre, weshalb Menschen fasten.
    - religiöse Gründe:
      - Innere Einkehr
      - sich auf Gott und seinen Glauben besinnen
    - nichtreligiöse Gründe:
      - Verzicht auf wirklich wichtige Dinge im Leben

5. Möchtest du in diesem Jahr fasten? Wenn ja, worauf möchtest du verzichten und warum?

### KINDER-Frage

## Warum fasten manche Menschen?

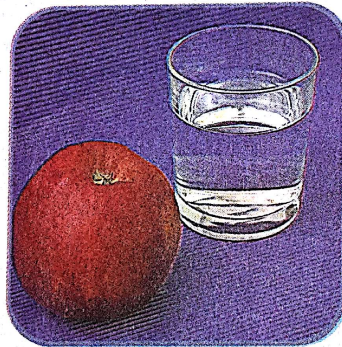
Seit Mittwoch vergangener Woche fasten viele Menschen. 40 Tage lang essen sie nichts oder nur bestimmte Sachen. Erst zu Ostern nehmen sie wieder Mahlzeiten zu sich. Andere verzichten in dieser Zeit auf das Internet oder das Auto. Fasten bedeutet Enthaltensamkeit. Seinen Ursprung hat das Fasten in der Religion. In vielen Religionen gibt es Zeiten, in denen Gläubige vor allem auf Lebensmittel verzichten.

Das Christentum kennt die Fastenzeit von Aschermittwoch bis Ostern. In der Bibel steht, dass Jesus zu dieser Zeit in die Wüste ging. 40 Tage lang aß er dort nichts. Die christliche Fastenzeit wird auch Passionszeit genannt und soll daran erinnern.

Im Judentum gibt es nur einen Fastentag: Jom Kippur. Das ist der Tag der Versöhnung. Jom Kippur findet an einem Tag im Herbst, im September oder Oktober statt. Das Datum richtet sich nach dem traditionellen jüdischen Kalender. An diesem Tag dürfen Juden nichts essen

und sollen auch nicht arbeiten oder spielen. Sie sollen sich auf ihren Glauben konzentrieren.

Für Muslime gehört Fasten zu den fünf Säulen ihres Glaubens. Der Fastenmonat Ramadan findet statt im neunten Monat des islamischen Kalenders. In diesem Jahr findet der Ramadan von Ende Mai bis Ende Juni statt. Von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang essen und trinken erwachsene Gläubige nichts. Nur Kinder, Kranke und Schwangere dürfen aussetzen. Wenn der Mond aufgegangen ist, dürfen die Fastenden etwas zu sich nehmen. Im Anschluss an den Ramadan findet das Fest des Fastenbrechens statt, das oft mehrere Tage andauert.



In allen Religionen dient das Fasten der inneren Einkehr. Der Mensch soll sich auf seinen Glauben und seinen Gott besinnen. Doch auch nicht-religiöse Menschen fasten. Sie tun das oft aus einem vergleichbaren Grund: Durch den Verzicht besinnen sie sich auf die wirklich wichtigen Dinge des Lebens. CHRISTINA WITTICH